

LEIPZIGER

OSTEN

Im Osten geht die Sonne auf

Stadtteilmagazin

Mai 2007



Kinder, Hunde und schönere Kitas
Kitas unterbreiten Integrationsangebote. Kitagebäude und -gärten in Konrad- und Eisenbahnstraße werden saniert.

Seite 2



OSTLichter extra — das Minifestival
Rund 60 Veranstaltungen vom 26. Mai bis 17. Juni sorgen für abwechslungsreiche, frühlingsbunte Kulturvielfalt

Seite 3



Wie weiter mit nötigen Projekten?
Dialog wurde ausgezeichnet, dennoch laufen dieses und weitere Projekte Ende Juni aus. Wer kümmert sich in Zukunft?

Seite 3



Integration, Kunst und Kultur
Ansässige Vereine und neu zugezogene Künstler bereichern den Stadtteil mit Ideen und neuen Projekten

Seite 6



Seite 4/5

Der Stadtteilpark Rabat ist fertig!

KINDER IM KIEZ



Auch Kinder packen's an

Patricia aus der Meißner und Jenny aus der Mariannenstraße kommen oft und gerne in den Treff.komm der Dominikanerschwestern (Eisenbahnstr. 112). Regelmäßig fallen ihre Blicke auf die Freifläche auf der anderen Straßenseite. „Hier lag immer mehr Müll herum. Das hat uns gestört“, erzählen die Mädchen. Zu Schwester Elisabeth und Schwester Helga meinten sie eines Tages: „Es wäre schön, wenn da mal sauber gemacht würde.“ Flugs stellten die Dominikanerinnen Werkzeug bereit und an einem Wochenende Mitte März gingen Patricia und Jenny ans Werk.

Sie sammelten mehrere Müllsäcke voll Flaschen, kaputte Regenschirme, Lumpen u. a. ein, sogar ein fahrbares Regal. Sie zerkleinerten altes Holz, harkten den Rasen ab. Letztlich setzten sie am Sonntag einige Frühlingsblüher, die natürlich regelmäßige Wasser bekamen.

Jetzt geben beide Acht; wenn neuer Müll herumliegt, wollen sie wieder aufräumen. „Das sieht sonst schlimm aus und die Bäume gehen kaputt“, erklären sie. „Die vielen Hundehäufchen müssten aber auch nicht sein. Es gibt doch Hundewiesen in der Nähe.“



Patricia (10) und Jenny (10) sind stolz, dass die Frühlingsblüher, die sie gesetzt haben, gedeihen.

Saniert wird

Die kommunale Kindertagesstätte Eisenbahnstr. 52 wird schrittweise saniert, die teilweise erneuerte Fassade zur Parkseite zeugt eindrucksvoll davon. Insgesamt setzt das Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung 381.000 Euro (inkl. EFRE-Fördermittel) ein, um Fenster zu erneuern, die Sanitärbereiche kind- und altersgerecht zu gestalten und ein zusätzliches Kinder-WC im Garten einzurichten. Zusätzlich entsteht im Eingangsbereich ein Raum für die Kita-Leitung sowie Elterngespräche.

Gefördert aus Mitteln der EU



Kita aktuell: Herausforderung Projekt „Joker Hund“



Die Kinder lernen, die Achtung der Hunde zu erwerben. Durch den gezielten Einsatz der Sprache erleben sie die Wirkung von Lob und Tadel auch bei den Tieren.

Seit 2003 integrieren wir in unserer Tageseinrichtung (des BBW Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte gGmbH, Wurzner Str. 122) Kinder mit erhöhtem Förderbedarf. Diese können in der ihnen vertrauten Umgebung bleiben, wo das Beziehungsnetz in der Kindergruppe fördernd auf die weitere Entwicklung wirkt.

Unter Mitwirkung der Eltern, medizinischen oder therapeutischen Fachpersonals wird ein Förderplan erstellt, der beschreibt, wie die Entwicklung des Kindes gefördert werden kann. Insbesondere die Herausforderungen bei der Integration eines Kindes mit seelischer Behinderung in einer stark belasteten Familiensituation veranlassten uns, neue Möglichkeiten für unsere Arbeit zu suchen.

Wir fanden das Projekt „Joker Hund“: kleine Kindergruppen schulen im Umgang mit Hunden ihr emotionales Erleben.

Dan Ostberg (42) und Tino Hentschel (34) kommen jetzt bereits im dritten Jahr einmal in der Woche mit zwei bis drei Ungarischen Vorstehhunden zu uns, um den Kindern positives emotionales Erleben im Umgang mit den Tieren zu ermöglichen. Davon berichten sie stolz ihren Eltern.

Ein Rückzug der Hunde ist jederzeit möglich, so dass die Kinder auch direkte Reaktion auf unangemessenes Verhalten erfahren. Sie lernen diesen Misserfolg anzunehmen und die Situation selbst mit den Hunden zu regulieren. Ängstliche Kinder bauen spürbar ihr Selbstwertgefühl auf. Die Finanzierung dieses Zusatzangebotes wurde uns durch einen lieben Sponsor aus Ingersheim ermöglicht. Wir sind sehr dankbar, dass wir dieses wunderbare wertvolle Projekt erfolgreich weiterführen können.

Steffi Weigl, Leiterin der Integrativen Kindertagesstätte, Tel. (0341) 2 32 32 08

Neuer Garten

An der Kindertagesstätte „Regenbogenland“, Konradstr. 70/72, werden bis Mai 2007 die Außenanlagen erneuert. Auf dem Gelände, das künftig auch die Brachfläche Idastraße umfasst, entstehen ein Rollerweg, Sandspielbereiche mit Sonnensegel, eine „Matschzone“ für heiße Tage, ein Bauspielplatz sowie Kletterhügel und Langgraswiesen für Naturerfahrung inmitten der Stadt. Die Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten werden abwechslungsreicher, spezielle Bereiche zur Förderung von körperlicher Betätigung und Bewegung für Kleinkinder neu geschaffen.

In die endgültige Gestaltung der ca. 5.000 m² Fläche, die das Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung 200.000 Euro (inkl. EFRE-Fördermittel) investiert, sind Wünsche eingeflossen, die von den Kindern, Eltern und Erziehern bereits im Vorfeld geäußert wurden.

Gefördert aus Mitteln der EU



Eine Kita — zwei Integrationsansätze

Unsere Kindertagesstätte liegt eingebettet am Rande des Stadtteilparks Rabat, Eisenbahnstr. 52. Wir orientieren uns in unserer pädagogischen Arbeit am neuen Sächsischen Bildungsplan.

Ein Arbeitsschwerpunkt ist für uns die Integration von Kindern mit leichten körperlichen und geistigen Defiziten. Kinder mit einem erhöhten Förderbedarf erhalten bei uns zusätzliche heilpädagogische Betreuung. Speziell ausgebildete Heilpädagogen gehen genau auf die Bedürfnisse dieser Kinder ein und fördern sie in ihrem jeweiligen individuellen Entwicklungsverlauf.

Ein anderer Aspekt von Integration ergibt sich aus der großen Nationalitätenvielfalt in unserem Haus. Ca. 50 % der Kinder haben ausländische Wurzeln. Damit ist unsere Kindertagesstätte Spiegelbild des Stadtteils und stellt breit gefächerte Anforderungen an Einfühlungsvermögen und Handeln aller Mitarbeiter.

Jedes Kind wird mit seiner eigenen Individualität aufgenommen. Jede Tradition findet ihren Platz und erhält ihren Stellen-

wert. Unter unseren Erzieherinnen befinden sich zwei Muttersprachlerinnen (türkisch, russisch), die durch zwei ABM-Kräfte

Kita-Alltags fordern unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine pädagogische Vielfalt und Reaktionsvermögen ab. Unse-



In der städtischen Kindertagesstätte Eisenbahnstr. 52 betreuen 27 Erzieherinnen und 3 Erzieher insgesamt 210 Kinder im Alter von 12 Wochen bis zur Einschulung.

(russisch, arabisch) unterstützt werden. Die Kinder erfahren so wichtige Bezugspunkte, an denen sie Halt und Orientierung finden. Diese zwei Integrationsaspekte unseres

re Arbeit ist ebenso interessant wie abwechslungsreich und spannend.

Ihr Team der Kindertagesstätte Eisenbahnstraße 52
Elke Franz, Leiterin, Tel. (0341) 6 88 16 72

WEITER GEHT'S!



Forum #19: OSTLichter extra: Kultur außer der Reihe

Sehr groß war das Interesse am 19. Forum Leipziger Osten, das über die Ausgestaltung der Förderperiode 2007-2013 diskutierte. Recht unklar ist dagegen noch, was in diesem Zeitraum überhaupt möglich sein wird. Die Stadt wolle an dem bisher Geleisteten anknüpfen, erklärte Karsten Gerkens, Leiter des Amtes für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung. Die dem Forum vorgetragene Bilanz 2001-2006 kann sich sehen lassen. Doch wie genau es weiter geht, weiß noch niemand. Sicher ist, es wird – allerdings sparsamer, konzentrierter.



Das 19. Forum diskutierte sehr engagiert darüber, was in den nächsten Jahren getan werden muss.

Andreas Kaufmann vom Stadtteilmanagement stellte Ansätze, Leitprojekte und Ideen vor, die das bisherige Handlungskonzept fortschreiben sollen. Stärker noch als bisher werden die Schwerpunkte auf Impulsen für die lokale Wirtschaft und zur Unterstützung sozialer Integrationsprozesse im Viertel liegen. Wichtige Themen werden Bildung, Bildungschancen, Unternehmensansiedlung, Beschäftigungsförderung, Stärkung sozialer Netze oder Wohn- und Umfeldqualität sein.



Die Forumsteilnehmer punkteten für die ihrer Ansicht nach vorrangig zu finanzierenden Bereiche.

Klar ist: Gelder fließen künftig spärlicher. Amtsleiter Gerkens rechnet mit ca. 25% des bisher Gehabten. Umso mehr komme es auf Kopplung, auf Optimierung an. Lösungsansätze müssen besser ineinander greifen. Mit öffentlichen Fördermitteln müssen noch sind solche Projekte anzustoßen, die Private animieren, in Stadtgestaltung und Wirtschaft des Leipziger Ostens zu investieren, an sozialen Netzen mit zu knüpfen. Erste Aussichten auf neues Geld gibt es zu vermelden. So kann z. B. die bisher von Dialog geleistete interkulturelle Integrationsarbeit fortgeführt werden.

Seit nun schon fünf Jahren bringen die allherbstlichen Kulturwochen Glanz in den Leipziger Osten. Die vom Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung geförderten OSTLichter zeigen eindrucksvoll, welche Potenziale im Leipziger Osten gehoben werden können.

Der Erfolg der OSTLichter gründet auch darauf, dass jeweils eine Vielzahl Veranstaltungen verschiedenster Genres in fast alle Freizeit-, Jugend- und Kultureinrichtungen des Stadtteils einschließlich Kirchen, Grünanlagen und Parks einlädt. Die OSTLichter haben sich im Stadtteil etabliert und vorhandene Angebote und Einrichtungen auch über das Programmgebiet hinaus bekannt gemacht – ein nicht zu unterschätzender Beitrag zum sich wandelnden Image des Leipziger Ostens.

In diesem Jahr organisiert Begegnungsstätte Mühlstraße e. V. in Kooperation mit dem Kulturamt, unterstützt vom Verein Kultur & Initiative Leipziger Osten (K.I.L.O.) zusätzlich zu den regulären OSTLichtern (16.09. bis 28.10.2007) im Frühling das Minifestival „OSTLichter extra“, das so mini

gar nicht ist: rund 60 Veranstaltungen gibt es vom 26. Mai bis 17. Juni 2007: vom Jugendfest Formel East (26.05., Rabat) über Theater, Musik, Lesungen, Fotosafari usw. bis zum Tag der Straßenmusik (15.06.,

Eisenbahnstraße) und Familiensonntag (17.06., Lene-Voigt-Park).

Programmflyer: IC-E, Bürgertreff, Einrichtungen, Veranstaltungsorte: www.leipziger-osten.de

Gefördert aus Mitteln der EU



Tanzen verbindet und macht Spaß. Im Frühjahr 2007 ermöglicht das Projekt „Der Osten tanzt!“ Kindern und Jugendlichen, in verschiedenen Tanzkursen zu zeigen, was in ihnen steckt. Die Abschlusspräsentation am 9. Juni wird mit Sicherheit zu einem der Höhepunkte der OSTLichter extra.

5 Jahre IC-E

Das InfoCenter in der Eisenbahnstr. 49 hält seit nunmehr fünf Jahren die Türen offen für jeden, der sich über den Leipziger Osten informieren oder sich mit frischen Ideen in die Entwicklung des Viertels einbringen will.

Claudia Thiele, die „gute Seele“ der Einrichtung, gibt IC-E-Besuchern gerne Auskunft, vermittelt kompetente Ansprechpartner, koordiniert Beratungstermine (z. B. zur Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen bei Dr. Behling).

Außerdem hält sie nahezu jede Publikation, die zum Leipziger Osten veröffentlicht wurde zum Einsehen bereit.



Das IC-E ist die erste Adresse für Information und Beratung im Programmgebiet Leipziger Osten.

Wir suchen:

Für unser diesjähriges OSTLicht-Spätsummerfest am 15. September 2007 suchen wir noch fleißige Helfer, die gern als Ordner, Auf- und Abbauer, Streckenposten, Standhelfer u. ä. am störungsfreien Gelingen des Festes mitarbeiten möchten. Wer helfen will, meldet sich bei Matthias Schirmer im Bürgertreff Volkmarshaus, Konradstr. 60a, Tel. (0341) 6 88 89 40, volkmarshaus@gmx.de P.S.: Wer kluge Ideen für Sport, Spiel und gute Laune hat, kann sich auch noch ins Programm des Tages einbringen!

Preis Soziale Stadt 2006 für DIALOG



Am 9. Februar 2007 würdigten gleich zwei Bürgermeister, Prof. Dr. Thomas Fabian (Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule - re.) sowie Martin zur Nedden (Stadtentwicklung und Bau - v. l. re.) den Preis

Das Integrationsprojekt Dialog wurde mit dem Preis Soziale Stadt 2006 geehrt – in Würdigung der erfolgreichen interkulturellen Arbeit, die zunächst Adelaide Grützner, dann Anke Kästner und das Dialog-Team leisteten und leisten. Die „wichtige Arbeit bei der Unterstützung von Menschen, die aus anderen Kulturkreisen nach Leipzig kommen“, wertete Bürgermeister Prof. Dr. Thomas Fabian als besonderen Gewinn.

Bürgermeister Martin zur Nedden hob das Dialog-Engagement und dessen Kreativität im Leipziger Osten hervor, die bundesweit vorbildlich seien. Das Dialog-Team qualifizierte seine Arbeit im Zuge von ca. 7.000 Beratungsgesprächen pro Jahr stetig. Daran muss nach Projekt-Abschluss im Juni 2007 unbedingt angeknüpft werden.

Gefördert aus Mitteln der EU



STADTTEILPARK RABET



10. Dezember 2004: Der damalige OBM Wolfgang Tiefensee übergibt den ersten Bauabschnitt. Die Steppkes aus Kita und Grundschule am Rabet konnten es kaum erwarten.

2004: Der erste Bauabschnitt

Im zentralen Parkbereich verschwinden unansehnliche Einbauten und Strauchpflanzungen sowie der Sportplatz. Stattdessen entstehen eine weite Wiese und die ersten 500 m des brombeerfarbenen asphaltierten Aktivbandes. 170 Bäume und 16.500 Sträucher werden in einzelnen Baumgruppen und in den künftig dichter bewachsenen Randbereichen gepflanzt. 23.000 m² Rasen werden angelegt. 62.500 Frühlingsblüher bilden alljährlich bunte Inseln im großflächigen Grün.

An der Neustädter bzw. Hermann-Liebmann-Straße entstehen zwei neue gepflasterte Eingangsbereiche. Hier sowie entlang des Rundweges werden 30 neue Bänke und 22 Sitzwürfel aufgestellt. Eine neu installierte Beleuchtung erhellt den Rundweg und setzt markante Lichtakzente im Park. Bewährtes wie Atriumbühne, Kletterschiff „Bounty“, Kletterspinne und Drehscheibe sind im Park integriert. Neue Spielbereiche mit Rutschen, hölzernen Klettergerüsten, Trampolinen und Sandkuhlen sowie ein Rodelberg kommen hinzu. Ein Steg über die Fernwärmeleitung und mehrere Pflasterwege ermöglichen die Querung der großen Wiese in nord-südlicher Richtung.

terte Eingangsbereiche. Hier sowie entlang des Rundweges werden 30 neue Bänke und 22 Sitzwürfel aufgestellt. Eine neu installierte Beleuchtung erhellt den Rundweg und setzt markante Lichtakzente im Park. Bewährtes wie Atriumbühne, Kletterschiff „Bounty“, Kletterspinne und Drehscheibe sind im Park integriert. Neue Spielbereiche mit Rutschen, hölzernen Klettergerüsten, Trampolinen und Sandkuhlen sowie ein Rodelberg kommen hinzu. Ein Steg über die Fernwärmeleitung und mehrere Pflasterwege ermöglichen die Querung der großen Wiese in nord-südlicher Richtung.



Mit großem Gerät werden Erdmassen zur Neumodellierung weiterer Parkbereiche bewegt.

2005: Der 2. BA

Investitionsschwerpunkt ist das Umfeld des Freizeittreffs Rabet (Eisenbahnstr. 54). Hier wird das Aktivband mit Skaterelementen fortgeführt. Eine Terrasse mit Bäumen entsteht, außerdem ein Beachvolleyballfeld, zwei Tischtennisplatten und ein umzäuntes Streetballfeld zwischen den beiden bestehenden Turnhallen. Weitere Bäume und Sträucher werden gepflanzt sowie weitere Rasenfläche angesät.

Die intensive Nutzung durch Jung und Alt bestätigt das große Interesse und den bestehenden Bedarf an Sport- und Freizeitangeboten im Rabet nachdrücklich.



Petra Hochtritt koordiniert die Stadterneuerung im Leipziger Osten.

Hat sich gelohnt!

„Die umfangreichen Investitionen in Erweiterung und Umgestaltung des Stadtteilparks Rabet haben sich vollständig gelohnt“, resümiert Petra Hochtritt vom Stadtteilmanagement. „Im Leipziger Osten ist eine grüne Oase entstanden, die das Quartier belebt und weitere Investitionen nach sich zieht.“ Das federführende Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung hat in enger Kooperation mit Grünflächen-, Stadtplanungs- und Jugendamt wichtige Impulse für die Entwicklung des Leipziger Ostens gesetzt.

2006/07: Der dritte Bauabschnitt

Die Kindertagesstätte Eisenbahnstr. 52 und die Grundschule am Rabet (Eisenbahnstr. 50) erhalten neue Außenanlagen, die sich in die Parkgestaltung einfügen. Das Aktivband wird fertiggestellt, durch die Errichtung eines Kleinspielfeldes auf den Flächen des ehemaligen Ostbades wird das Sportangebot komplettiert.

Entlang der Eisenbahnstraße entsteht eine Multifunktionsfläche, die für Aktionen zur Belebung des Viertels, z. B. Wochenmärkte, genutzt werden soll. In veranstaltungsfreier Zeit dienen die befestigten Fläche als Stellplätze. Eine kompakte dreireihige Baum-

pflanzung bildet die fehlende bauliche Raumkante in diesem Abschnitt nach. Der bestehende Otto-Runki-Platz wird unter Einbeziehung des alten Baumbestandes aufgewertet und einer Neugestaltung als Schmuckplatz unterzogen. Zeitgleich beginnt die Rundumsanierung der Kindertagesstätte Eisenbahnstr. 52. Auch im direkten Umfeld des Rabet geht es voran, die Vernetzung der Grünflächen wird vorangetrieben, z. B. entsteht vom Otto-Runki-Platz (Konstantinstraße) zur Jonasstraße ein neuer Grünzug parallel zur Eisenbahnstraße.

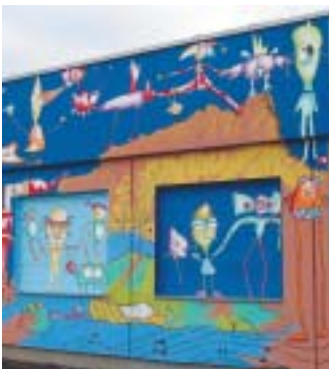


Das Umfeld von Kindertagesstätte und Grundschule an der Eisenbahnstraße wird neu gestaltet.



Ein neues Kleinspielfeld entsteht an der Stelle, wo früher das Ostbad stand.

Größtes Projekt zur Stadterneuerung ist abgeschlossen:



ALLES IST FERTIG!



2005: Die neue Freizeittreff-Fassade

Bereits während der Planung des Rabetumbaus wurden Kinder, Jugendliche und Erwachsene beteiligt, um alle Bedürfnisse der zukünftigen Nutzer zu integrieren. Dazu gehört die Aktion „Check the Rabet“, in der Kinder und Jugendliche die Parkentwürfe prüfen und ergänzen, ebenso wie die Vorbereitung der künftigen Nutzung des Freizeittreffs Rabet, der Begegnungsstätte für alle Generationen im Viertel sein soll.

Bereits 2004 wird das Gebäude saniert und um einen Anbau erweitert. Im Folgejahr organisiert das Jugendamt einen Wettbewerb

um die komplette Neugestaltung seiner Fassade. Schüler der Gutenbergschule entscheiden den Wettbewerb für sich und setzen ihre Vorschläge im September 2005 selbst um.

Der Freizeittreff inmitten des Parks präsentiert sich seit 26. September 2005 als unverwechselbarer farbenfroher Blickfang und Orientierungspunkt im weiten Grün des Rabet. Als Begegnungsstätte und Veranstaltungsort, nicht zuletzt als Tagungsort des Forums Leipziger Osten, gehört er zum festen und unverzichtbaren Inventar des Stadtteils.



Nach drei Wochen intensiver Arbeit ist die Außenhaut des Freizeittreffs Rabet nicht mehr wieder zu erkennen. Die „Malklasse“ der Gutenbergschule hat hervorragende Arbeit geleistet.

2005: Erstes OSTLicht-Spätsommerfest

Seit 2002 präsentiert der Leipziger Osten mit den OSTLichter-Kulturwochen alljährlich seine kulturellen und künstlerischen Potenziale. 2005, der erste Bauabschnitt des neuen Rabet bestand gerade den Alltagstauglichkeitstest, entschieden die Organisatoren, einen besonderen Auftakt zu schaffen. Die etablierten einzelnen Stadtteilstefeste wurden zu einem gemeinsamen OSTLicht-Spätsommerfest zusammengefasst. Größter Schauplatz – das neue Rabet.

Nach und nach erschließen sich nun die Möglichkeiten des Parks für immer neue Attraktionen.



Die volle Wiese ist der beste Beweis dafür, dass das grüne Rabet wirklich zum Volkspark wird.



Das Rabet bietet Raum für Sport und Spiel für alle Generationen – nicht nur zum OSTLicht-Fest.



Als „empfehlende Bürgerstimme“ begleitet die AG Rabet die einzelnen Schritte der Umgestaltung des werdenden Stadtteilparks.

2007: Erster Wochenmarkt am Rabet

Die Umgestaltung des Rabet wird im Leipziger Osten sehr aufmerksam verfolgt. Mit Fertigstellung der ersten Teilbereiche nehmen Einwohner und ihre Gäste, Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Familien und Kindergartengruppen die neu gestalteten Bereiche unmittelbar in Besitz. Jeder weitere fertiggestellte Abschnitt wird zugleich dem Praxistest unterzogen.

Ungeachtet offizieller Zeremonien bestätigt sich so, dass die Idee vom neuen Rabet richtig ist. Der vergrößerte Stadtteilpark trägt zur Belebung des Quartiers bei. Ideen dafür liegen schon den ersten Planentwür-

fen zugrunde, u. a. neue Freizeitangebote oder ein regelmäßiger Wochenmarkt. Letzterer wird vom Marktamt erstmalig am 17. April organisiert. Angeboten werden Frischwaren wie Fleisch- und Würsterzeugnisse, Backwaren, Molkereiprodukte, Fischwaren sowie Obst und Gemüse. Händler mit Kurz- und Haushaltswaren, Tischwäsche, Taschen, Kleintextilien und Geschenkartikeln komplettieren das Sortiment.

Das Stadtteilmanagement begrüßt den Start des Wochenmarktes und erhofft sich weitere Anregungen für einen attraktiveren lebendigen Leipziger Osten.



Am 17. April fand erstmalig ein Wochenmarkt am Rabet statt. Auf der Multifunktionsfläche entlang der Eisenbahnstraße sollen künftig an jedem Dienstag Händler Frisch- und Haushaltswaren anbieten.

Im Rabet schlägt „das grüne Herz“ des Leipziger Ostens



Von Mai 2004 bis Mai 2007 hat sich das Gesicht des Rabet grundlegend verändert. Entlang der nördlichen und südlichen Parkgrenzen erwarb die Stadt Leipzig umfangreiche Grundstücke; zugunsten des Parkgeländes wurden mehrere Straßen entwidmet. Die Parkfläche vergrößerte sich um ca. drei Hektar und umfasst rund 96.000 m². Rund 4,64 Mio. EUR (einschließlich Fördergelder des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung) wurden investiert, um einen zeitgenössischen Park zu gestalten. An attraktiven Parkrandlagen steigt die Mieternachfrage, Brachflächen werden mit Stadthäusern neu bebaut.

Gefördert aus Mitteln der EU



WIR PACKEN'S AN



Mehr als ein Projekt: Integration durch Kunst & Kultur

Seit etwa einem Jahr trägt das Deutsch-Russische Hilfswerk zur Heiligen Alexandra e. V. entscheidend zur Belebung des Vereinshauses Leipziger Osten bei. Benannt nach der als wohltätig verehrten letzten russischen Zarin beschreibt der Verein als sein Hauptziel „die Unterstützung und Entwicklung internationaler Ideen und die Toleranz in allen Bereichen der Kultur sowie das gegenseitige Verständnis zwischen den Kindern Deutschlands und Russlands“. Was sehr poetisch klingt, hat ernste Hintergründe. Migranten, Aussiedlern fällt es trotz häufig hoher Bildung und Qualifikation schwer, im deutschen Alltag anzukommen. Das Hilfswerk unterstützt in alltäglichen Problemen ebenso wie durch vielfältige Angebote der Freizeitgestaltung für alle Generationen. Dabei kommt Kunst und Kultur ein hoher Stellenwert zu.

Zur Zeit wird in der Dresdner Str. 82 an einem ehrgeizigen Projekt gearbeitet, das



Theaterspiel verbindet Deutschunterricht, Gemeinschaftserleben und das Kennenlernen deutscher Kultur und Eigenheiten - nicht nur, wenn es sich wie hier um ein Stück von Loriot handelt: „Schmeckt's?“

aus EU-Mitteln des LOS-Programms unterstützt wird: die Förderung der Integration mittels künstlerischer Betätigung.

Dazu gehören ein Deutschkurs, die Erstellung eines eng an persönliches Erleben angelehnten literarischen Almanachs, eine

Konzertreihe mit Werken deutscher und russischer Komponisten sowie ein Theaterkurs, dessen Ergebnis am 10. Mai 2007, 17.00 Uhr, im Vereinshaus uraufgeführt wird.

Alle Angebote des Vereins richten sich an Migranten und Deutsche gleichermaßen: Vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder in Sprach-, naturwissenschaftlichen oder künstlerischen Kursen, jährlichen Sommerferienlagern. Angebote für Erwachsene mit Deutsch-, Englisch- und Computerkursen, Handwerklichem, Chor, Tanz und Gymnastik. „Unsere Visitenkarte ist, über kulturelle Angebote den Kontakt der jungen Aussiedler insbesondere zu soziokulturellen Zentren und Bürgervereinen herzustellen“, erläutert Vereinschefin Nadeshda Streltschuk, „um Hemmschwellen abzubauen und Integration schrittweise herzustellen.“

Gefördert aus Mitteln der EU



Die Promenade hinter dem Rosengarten Er leuchtet!

Parallel zur Eisenbahnstraße gibt es jetzt eine neue Fußgänger-Allee. Zwischen Konstantin- und Jonasstraße verschwanden im vergangenen Jahr einige Hinterhofruinen. Anschließend begann die Gestaltung der im Eigentum der Stadt Leipzig befindlichen Grundstücke Konstantinstr. 23-27 sowie Jonasstr. 7 zu einer neuen dauerhaften Grünverbindung im Leipziger Osten.

Auf rund 4.500 m² wurde ein Fußweg angelegt, der unmittelbar am Altenpflegeheim „Haus am Rosengarten“ vorbei führt. Bäume, Sträucher und Hecken sollen bald für angenehmes Grün sorgen.

Insgesamt wurden hier 200.000 Euro investiert; 150.000 Euro mobilisierte das Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung aus dem EU-Programm EFRE.



Die neue Querverbindung von der Konstantin- zur Jonasstraße bildet mit dem bereits 2004 attraktiv gestalteten Areal Eisenbahnstr. 24-28 eine zusammenhängende Grünfläche.

Gefördert aus Mitteln der EU



Integrativer Bürgerverein Volkmarsdorf



Der neue Laden des Integrativen Bürgervereins Volkmarsdorf in der Konradstr. 57 ist eingeweiht. Sprechzeiten von Stefan Kuhnert und Co.: Montag 10-12 Uhr, Dienstag/Donnerstag 14-18 Uhr.

Seit 31. Januar 2007 verfügt der Integrative Bürgerverein Volkmarsdorf e. V. über neue Vereinsräume. Schräg gegenüber dem Bürgertreff richteten die Vereinsmitglieder um Stefan Kuhnert im vergangenen Jahr, unterstützt von Unternehmen und Partnern im Stadtteil, das Ladenlokal Konradstr. 57 selbst her.

„Jetzt können wir uns wieder verstärkt unseren Projekten widmen, z. B. regelmäßigen Gesundheitsvorträgen für Senioren oder unseren regelmäßigen Gesprächsrunden mit Migranten, die sich im Rahmen eines LOS-Projekts unter Leitung von Veronika Schöneberg und Irina Richter in der deutschen Sprache üben und fit für den Arbeitsmarkt machen wollen“, resümiert der Vereinsvorsitzende.



1876 wurde der Original-Gaskandelaber installiert, der Nachguss von 2007 arbeitet mit Strom.

LEO und Co. im Knicklicht

Das Kulturcafé Knicklicht, Dresdner Str. 79, hat sich mit kulturellen Lichtblicken einen Namen gemacht. Jetzt verstärkt es sein Engagement für den Leipziger Osten weiter. Lars Heymann: „Wir stellen unsere Räume für Vereinsarbeit zur Verfügung und vergrößern auch unsere Angebote für Familien, z. B. bei Hausaufgabenhilfe und Kleinkindbetreuung. Und gemeinsam mit der Leipziger Tafel planen wir eine tägliche warme Mahlzeit zum Regelsatz für Hartz-IV-Empfänger (1,50 €).



Seit einem Vierteljahr knüpft vom Knicklicht aus ein gutes Dutzend überwiegend im Leipziger Osten ansässiger kleiner Unternehmer am LEO-Netz. „Wir wollen für Vereine, Initiativen, auch private Interessenten, die aufs Geld schauen müssen, verschiedenste Leistungen in hoher Qualität zu günstigen

Preisen anbieten“, erklärt Lars Heymann, bei dem die Fäden zusammenlaufen. Das Netz organisiert seinen angeschlossenen Unternehmen Aufträge, dadurch können diese Leerlaufzeiten reduzieren. Im Gegenzug bieten sie ihre Leistungen zu einem Vorzugspreis an, der an die LEO-Netz-Kunden weiter gegeben wird. Als Marktplatz des Netzwerks fungiert das Knicklicht. Eine ehrenamtliche Beratergruppe von Heymann und Betriebswirt Manuel Wehlte übernimmt die Koordinierung der Angebote und Nachfragen. In seiner Startphase beschäftigt sich das LEO-Netz vorrangig mit Druckerzeugnissen für Vereine und jeden, der etwas zu drucken hat. Gleichzeitig wollen wir andere Bereiche aufbauen, z. B. Grafikdesign, Webseitengestaltung, Bauleistungen. Vieles ist möglich“, betont Wehlte. „Wir wollen das LEO-Netz so ausbauen, dass wir in der Lage sind, eine relativ brei-



Wochentäglich von 9 bis 16 Uhr können Vereine das Café Knicklicht für öffentliche Treffen, Beratungs- und Informationsangebote u. a. nutzen. Terminabsprache: (0341) 6 99 39 91, vereine@knicklicht.biz

te Palette an Dienstleistungen anzubieten. Ich bin zwar kein Illusionist, aber eine Art Bund mittelständischer Unternehmen im Leipziger Osten schwebt mir schon vor“, sagt Heymann. In diesem Rahmen könnte

man dann auch mit vernehmbarer Stimme für die Interessen der angeschlossenen Unternehmen auftreten.

LEO-Netz: Lars Heymann, Kulturcafé Knicklicht, Tel. (0341) 6 99 39 91, leo-netz@gmx.de

Regelmässige Termine

Begegnungsstätte „Anger-Crotte“ (Volksolidarität)

Schirmerstr. 3 (Hinterhaus), Tel. (0341) 6 89 78 55
 Öffnungszeiten:
 Mo-Do 10-17 Uhr, Fr 10-14 Uhr, Sa 13-17 Uhr
 Arbeits- und Interessengruppen: Aquarellmalerei, Gymnastik, Gedächtnistraining, IG Reisen, Kegeln, Kreatives Gestalten & Handarbeiten, Schach für Erwachsene und Kinder, Schwimmen, Seniorentanzgruppen, Kinderkino in den Ferien: Di+Mi 10-17 Uhr Beratung zum Alg II

Begegnungsstätte MÜHLSTRASSE

Mühlstr. 14, Tel. (0341) 9 90 36 00
 verein@muehlstrasse.de
Offener Jugendtreff: Di 15-20 Uhr, Mi-Fr 13-20 Uhr
Familientreff: Mo 15-17 Uhr Topferwerkstatt für Kinder; Mi 15-30 Uhr Hummeltreff für Kinder ab 2 Jahren; Do 9-15-10 Uhr Krabbelgruppe f. Kinder ab 9 Monate; 10:15-11 Eltern-Kind-Spielegruppe (1-3 Jahre); 16-17 Uhr Eltern-Kind-Spielegruppe
Seniorentreff: Mi 14-18 Uhr
Kreativangebote: Fotogruppe „Extreme Fotokunst“; Musik-rhyth. Frühziehung; Kreativer Tanz; Kinderballett; Keramikwerkstatt; Holzwerkstatt; Malwerkstatt f. kleine Leute; Bauchtanzkurs f. Kinder; Bauchtanzkurs; Griechischer Tanzkurs

Bürgertreff Volkmarshdorf

Konradstr. 60a, Tel. (0341) 6 88 89 40, volkmarshdorf@gmx.de
 Öffnungszeiten: Mo-Do 13-18, Fr 10-15 Uhr
 Mo 13-18/Do 13-17.30 Uhr: Sprechzeit des Stadtteilmoderators M. Schirmer; Mo 10-18 Uhr + Mi 10-16 Uhr ALG II-Beratung; jeden 2. Mo im Monat ab 14.30 Uhr Seniorencafé; jeden 4. Mo im Monat 15.00 Uhr Literaturkreis: Di 15-17 Uhr Deutsch-Konversationstraining; Di 18 Uhr Anonyme Alkoholiker; jeden 2. Mi 16-18 Uhr kostenlose Rechtsberatung; Do 15.30 Uhr Hausaufgabenhilfe; jeden 2. Fr im Monat 18.30 Uhr ZAG „Freunde der Eisenbahn“

Bürgerverein Leipziger Ostvorstadt e. V.

Dresdner Str. 82, Tel. (0341) 9 93 93 39
 bvostvorstadt@gmx.de
 Sprechzeit: Di 10-12 Uhr, Mi 16-19 Uhr, Do 14-16 Uhr, jeden 1. + 3. Mi 16-19 Uhr „Zirkel“, Lange Str. 25

Bürgerverein Neustädter Markt e. V.

Schulze-Delitzsch-Str. 19, Tel. (0341) 6 81 19 44
 bv-neustadt@gmx.de
 jeden Letzten Mi 20 Uhr Stammtisch im Gasthaus „Zur Tenne“

Bürgerverein Volkmarshdorf e. V.

Konradstr. 60a, Tel. (0341) 68 70 98 08
 bv_vv@web.de, auch (01520) 5 10 91 58
 Sprechzeit: Di 13-18, Fr 10-14 Uhr

CVJM – Haus am Mariannenpark

Schönefelder Allee 23a, Tel. (0341) 2 32 38 04
 info@cvjm-leipzig.de
 Öffnungszeiten Jugendcafé: Mo/Di 14-21 Uhr, Do 14.30-21 Uhr, Fr/2. und letzter Samstag 14-22 Uhr

Offene Gruppenangebote für Kinder und Teenager:
 TENSING (Singen, Band, Drama ab 14); Chor „Fragmente“ für junge Erwachsene; Jungen- u. Mädchengruppen (8-12 Jahre); Jazz Dance; Kindergruppe (7-11 J.); Mo 17-19 Uhr Volleyball u. Fr 16-18 Uhr Sporttreff, Turnhalle Konradstr. 67

DIALOG Integrationsprojekt

Konradstr. 64, Tel. (0341) 6 81 36 74, DIALOG@lehmbaugruppe.de
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr

Deutsches-Russisches Hilfswerk zur Heiligen Alexandra e. V., Dresdner Str. 82, Tel. (0341) 2 56 64 81, alexandra-e.v@gmx.de

Kurse, u. a. Englisch, Deutsch, Russisch, Malerei, Tanzen, Tanzgymnastik, Gitarren- u. Klavierunterricht; Do 16 Uhr Gemischter Chor

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Schirmerstr. 3, Tel. (0341) 6 88 51 27
 bs.schirmerstrasse@t-online.de
 Sprechzeiten: Mo - Do 8-18.30 Uhr, Fr 8-14.30 Uhr
 Erziehungs- und Familienberatung bei Krisen und Konflikten sowie Trennung und Scheidung. Kostenlos, Anmeldung erforderlich.

Filmschule Leipzig

Heinrichstr. 6 (neben Kino Regina), Tel. (0341) 2 11 91 58
 filmschuleleipzig@web.de
 Kinderfilmklub „Meta Morfoß“ - 14-tägig Mi 15.30 Uhr; Filmklub „Mutabor“ für geistig behinderte Heranwachsende - 27.04./18.05. je 15.15 Uhr

Frauen- und Kinderschutzhaus Leipzig

Tel. (0341) 2 32 42 77, Fax. (0341) 2 32 42 76
 frauenschutzhaus-leipzig@freenet.de
 Di 16-18 Uhr Gemeindehaus der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sellaerhaus-Volkmarshdorf, Juliusstr. 5: anonyme Beratung für Frauen, die von sexuellen und körperlicher Gewalt betroffen sind.

Freizeittreff RABET

Eisenbahnstr. 54, Tel. (0341) 6 99 55 98
 rabet@t-online.de
 Offener Treff: Di-Do 14-20 Uhr, Mi+Fr 14-22 Uhr, Mi+Fr Tischtennis. Mo-Fr Hausaufgabenhilfe; Di 17-19 Uhr Der Osten tanzt! 19-21 Uhr Schottischer Volkstanz; Mi 18-19 Uhr Tanzen; Do 16-18 Uhr Kurdische Volkstänze, 18-20 Uhr Russisches Theater

Freizeittreff Zirkel

Lange Str. 25, Tel. (0341) 6 88 17 46
 Offener Freizeittreff: Mo+Fr 14-21, Di-Do 14-20 Uhr – mit verschiedenen Spiel- und Beschäftigungsangeboten wie Tischtennis, Billard, Kicker, Videospiele, Fernsehen, Fahrradwerkstatt, Quatschcken
 Di 17 Uhr Offene Topferwerkstatt; Do 15 Uhr Kochkurs f. Kinder
 Kreative Laienkunst Marienplatz e. V.: jeden 2. Di 17-20 Uhr Mal- u. Zeichenzirkel; jeden 2. Do 17-20 Uhr Klöppelzirkel

Galerie Hotel Leipziger Hof

Hedwigstr. 1-3, Tel. (0341) 69 74 0
 Besichtigung aktuelle Ausstellung täglich 10-20 Uhr

HinterHaus (Wabe e. V.)

Eisenbahnstr. 182 (HH), Tel. (0341) 2 41 21 81
 Offener Jugendtreff: Mo - Do 14-20 Uhr, Fr 14-21 Uhr, Sa (14-tägig) 13-20 Uhr – mit Instrumentalkurs, Sportangeboten, Spielen, Kreativem Gestalten, Kochen, Hausaufgabenhilfe, Computer- und Internetnutzung.
 Hinweis: Instrument und Gesang kann erlernt werden!

Integrativer Bürgerverein Volkmarshdorf e. V.

Konradstr. 57, Tel. (0341) 6 89 97 07
 ibv_ev@web.de
 Sprechzeiten: Mo 10-12, Di-Do 14-18 Uhr

Interessengemeinschaft Eisenbahnstraße e. V. – Die Lo(ck)Meile,

Eisenbahnstr. 23, Tel. (0341) 6 88 82 97
 Treffen: jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr im IC-E, Eisenbahnstr. 49

„Kitas im Blick“ Integrationsprojekt

Projektsitz: Wurzner Str. 122 (Integr. Kindertagesstätte des BBW), Tel. (0341) 23 15 99 64
 Kontakt- u. Beratungsbüro: Eisenbahnstr. 52 (Kita), Tel. (0341) 6 99 27 63, kitasimblick@bbw-leipzig.de
 Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr 8-11, Di 14-17 Uhr sowie nach Absprache: Unterstützung, Beratung, Begleitung von Familien aller Nationalitäten; Aufbau und Organisation von (interkulturellen) Begegnungsmöglichkeiten in den Kitas; Unterstützung der Arbeit der Elternbeiräte

„Kreativstube“ des Naomi e. V.

Zollkloferstr. 23, Tel. (0341) 9 61 09 75
 Öffnungszeiten: Mo, Di+Do ab 15.30 Uhr

Kulturcafé Knicklicht

Dresdner Str. 79, Tel. (0341) 6 99 39 91; lars@knicklicht.biz
 Geöffnet: Di-So 17-23 Uhr, Sa/So auch 10-13 Uhr
 Mo 19.30 Uhr Nähkreis; Di 12-14 Uhr Mittagessen für 1 Euro; Mi 20-22 Uhr Tanzkurse; Do 9-11.30 Uhr Krabbelgruppe „Knicklichtchen“; Do 18.30-20 Uhr afrikanischer Trommelkurs; jeden 2. So 17-23 Uhr Spieleabend

Mütterzentrum Leipzig e. V.

Wiesenstr. 18, Tel. (0341) 6 89 79 00, muetterzentrum.paunsdorf@web.de
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-14 Uhr kostenloser offener Treff

Nachbarschaftswerkstatt (Treffpunkt für technische Bildung e. V.), Reclamstr. 42, Tel. (015 20) 3 56 18 69

Geöffnet: Di-Do/Sa 15-19 Uhr

O.S.K.A.R. – Jugendkulturzentrum

Gabelsbergerstr. 30, Tel. (0341) 6 86 56 80
 jkz_oskar@t-online.de
 Mo: 15-16.30 Uhr Malen, Zeichnen, Bauen f. Vorschulkinder; 17-19 Uhr Jugendkurs Bildende Kunst; 18-19 Uhr Step-Kurs f. Anfänger; Di: 13-18 Uhr Holzwerkstatt; 15.30-17 Uhr Kinderkurs Malerei, Grafik, Objekte; 16.30-18.30 Uhr tanzziele; 17-19 Uhr

Selbsthilfwerkstatt Fahrrad/Modellbau: 16-18 Uhr Computerclub; Mi: 15-18 Uhr offener Computerclub; 15-16.30 Uhr Kinderkurs Keramik; 15-20 Uhr Textilwerkstatt; 15-19 Uhr Modellsportclub (Flugmodelle); 16-17 Uhr tanzziele Vorschule; 16.30-18.30 Uhr Junge Zauberkünstler; 16.30-18.30 Uhr Kurs Horspiel; 17.30-20 Uhr offene Keramikwerkstatt; 17.30-18.30 Uhr Schwarzlichttheater; 19-20 Uhr Bewegung und Musik; Do: 14.30-18 Uhr Modellsportclub/Anfänger; 16-17 Uhr Kreatives für Vorschulkinder; 16.30-18.30 Uhr tanzziele; Fr: 14.30-18 Uhr Modellsportclub (Auto/Schiffsmod); 16-18 Uhr PC-Einsteigerkurs

Sächsisches Spielezentrum – Ludothek

Lange Str. 25, Tel. (0341) 2 12 70 10
 ludothek@ludothek.de
 Geöffnet: Mo/Mi/Fr 14-16, Di 14-20, Do 14-18 Uhr
 Mo 14-18 Uhr Seniorenspielkreis; Mi 14-18 Uhr Kinder- u. Jugendspielkreis

SOJA (Sozialdiakonische Offene Jugendarbeit)

Ev.-luth. Kirchengemeinden Heilig Kreuz und Lukas
 Jugendkeller Heilig-Kreuz: Mo+Do 16-22 Uhr
 Jugendraum Juliusstr. 5: Di+Mi 17-21 Uhr

Stadtteilakzent

Neustädter Markt 8, Tel. (0341) 2 28 75 80
 stuebke@gmx.net
 Sprechzeiten: Di 9-13 Uhr; Fr 15-18 Uhr sowie nach Vereinbarung

„Tante Hedwig“

Hedwigstr. 7, Tel. (0341) 6 88 46 96
 tantehedwig@gmx.de
 Öffnungszeiten Kinder- u. Jugendtreff: Mo/Mi/Do 14-20 Uhr; Di 14-21 Uhr; Fr 14-22 Uhr; jeden 1. Sa 14-20 Uhr

Team „O.S.T.“ – Kontakt- und Beratungsstelle

(Jugendamt/SG Straßensozialarbeit)
 Eisenbahnstr. 74, Tel. (0341) 6 88 81 89
 Öffnungszeiten: Di 20-22 Uhr, Mi 18-20 Uhr, Do 16-18 Uhr, Fr 13-15 Uhr sowie nach Absprache

Treff.komm der Dominikanerinnen von Bethanien

Eisenbahnstr. 112, Tel. (0341) 46 86 47-28
 treff.komm@bethanien-op.org
 petra.hochtritt@leipzigger-osten.de
 Angebote: musikalische Frühziehung (La Taste), Singen, Meditativer Tanz

(Alle Angaben ohne Gewähr!)

Herausgeber:

Stadt Leipzig, Dezernat für Stadtentwicklung und Bau, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, Karsten Gerken

Stadtteilmanagement Leipziger Osten:

Petra Hochtritt, Tel. (0341) 1 23-54 54
 petra.hochtritt@leipzigger-osten.de

Andreas Kaufmann, Tel. (0341) 4 77 21 05

andreas.kaufmann@leipzigger-osten.de

Redaktion:

Holger Staniok, Presse/Öffentlichkeitsarbeit

Tel. (0341) 9 61 52 96
 holger.staniok@leipzigger-osten.de

Fotos:

Holger Staniok, Nancy Brandt, Andreas Kaufmann,

Astrid Heck, ASW, Dialog, Kita Eisenbahnstr. 52,

BV Neustädter Markt

Druck:

IGT Colordruck GmbH Leipzig

Auflage: 10.000 Stück

Redaktionsschluss 15. April 2007

Ideen und Projekte für mehr Lebensqualität im Viertel

Der Leipziger Osten (rd. 350 Hektar östlich der Leipziger Innenstadt, ca. 33.000 Einwohner) soll zu einem unverwechselbaren, zukunftsfähigen Stadtteil, einem attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort entwickelt werden. Er zeigt sich heute als Stadtgebiet im Wandel – geprägt vom Willen nach Veränderung und bestimmt durch das belebende Miteinander verschiedener Kulturen, Lebensweisen und Perspektiven. Durch den Einsatz erheblicher öffentlicher Gelder wurden bedeutende Impulse gesetzt (z. B. Umbau Eisenbahnstraße, Neugestaltung Stadtteilpark Rabet, städtebauliche

Verbesserungen Wurzner Straße). Gleichzeitig konnten zahlreiche Projekte öffentlicher Träger, Vereine oder städtischer Ämter zur Verbesserung des sozialen und kulturellen Umfeldes unterstützt werden.

Viel wurde seit Förderbeginn 2000 erreicht, doch der Leipziger Osten bedarf weiterer Unterstützung – durch seine Bewohner, ansässige Unternehmen, die Politik. Neben dem Einsatz öffentlicher Gelder, der in Zeiten knapper Kassen zunehmend schwieriger wird, kommt es immer mehr auf die engagierte, auch ehrenamtliche Arbeit der Menschen vor Ort an.

Auf Initiative von Bürgern, freien Trägern, in Themen-AGs oder von der Verwaltung werden Projekte entwickelt. Entsprechen diese nach Prüfung durch das Stadtteilmanagement den Programmzielen für eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung des Leipziger Ostens und können finanziert werden, beginnt ihre Umsetzung im Auftrag der Stadt.

Ideen und Vorhaben ordnen sich in folgenden Projektgruppen ein:

- **Stadtumbau Leipziger Osten:** Stadtpark Rabet, Wurzner Straße, Eisenbahnstraße, Wohneigentumsbildung

- **Wirtschaftsinitiative ostWERK:** IQ_Ost, Block 22, KMU-Förderung, Gründerzeit u. a.

- **Aktionsprogramm Soziale Integration:** Dialog, Kitas im Blick, Quartiersmanagement, Bildung/Beratung u. a.

- **OstLicht Kulturraum:** Kult(o)ur L. O., Interkult. Tag, Rabet/O.S.K.A.R. u. a.

- **Kommunikation und Kooperation:** IC-E, Forum, Image, Information u. a.

Für aktive Mitwirkung an der weiteren Entwicklung im Leipziger Osten gibt es vielfältige Möglichkeiten. Die Chancen, eigene Ideen zu verwirklichen, sind hier größer als in anderen Gebieten.

Verfügungsfonds

Aus dem Verfügungsfonds Soziale Stadt können unbürokratisch Projekte unterstützt werden, die im Programmgebiet Leipziger Osten angesiedelt sind und hier nachweisbaren Nutzen erbringen. Die Summe der einsetzbaren Mittel wird jährlich gemäß Haushaltslage neu festgesetzt.

Interessierte Projektträger (Vereine, Einrichtungen) können formlose **Anträge im IC-E** stellen. Entsprechend gültiger Vergaberichtlinien entscheidet darüber der regelmäßig tagende **Vergabebeirat**, dem ausschließlich Mitglieder des Forums Leipziger Osten angehören. Für eine beispielhafte Auswahl bisher aus dem Verfügungsfonds unterstützter Projekte siehe www.leipziger-osten.de (Menüpunkt Projekte/ Verfügungsfonds).

Gefördert aus Mitteln des Bundes und des Freistaates



5 Jahre IC-E InfoCenter Eisenbahnstraße, Eisenbahnstr. 49, 04315 Leipzig

Tel. (0341) 6 81 00 8-0

Fax (0341) 6 81 00 8-19

info@leipziger-osten.de

www.leipziger-osten.de

Öffnungszeiten: Mo-Do 10 - 17 Uhr

Stadtteilmanagement:

Petra Hochtritt, Andreas Kaufmann

Experten beraten zu Fördermitteln, Ansiedlung, Projekten, Veranstaltungen usw.

ständige Ansprechpartnerin: Claudia Thiele

Über **Mitwirkungsmöglichkeiten** im Leipziger Osten informieren Sie sich bitte im IC-E oder beim Quartiersmanagement Volkmarisdorf, Bürgertreff Volkmarisdorf, Konradstr. 60 a.

Das Forum

Das **Forum Leipziger Osten** ist die wichtigste öffentliche Plattform für die Akteure und wichtigstes Gremium der Diskussion im Stadtteil. Die Teilnahme an seinen drei bis vier Sitzungen pro Jahr steht Jedem offen.

Regelmäßig kommen Anwohner, Vertreter von Vereinen, Initiativen usw., Vertreter aus Politik, Verwaltung, Verbänden, aus der Wirtschaft, von sozialen Trägern und Einrichtungen im Stadtteil zusammen. Sie denken gemeinsam über Wege zur Verbesserung der Lebensqualität im Leipziger Osten nach, diskutieren Lösungsansätze, Finanzierungsideen und Mitwirkungsmöglichkeiten und sprechen Handlungsempfehlungen aus.

Zu den wichtigsten Fragen haben sich **Themenarbeitsgruppen** gebildet, die an der Lösung konkreter Probleme arbeiten und **Projekte** entwickeln.

Zur Zeit sind folgende Gruppen aktiv:

- Integration;
- Kultur, Jugend, Soziales;
- SOS-Stammtisch.

Wirtschaft und Arbeit sowie Bauen, Wohnen, Wohnumfeld ruhen zur Zeit.

Das 20. Forum Leipziger Osten

ist am 1. Juni 2007 ab 14.30 Uhr „Unterwegs“.
Treffpunkt: Freizeittreff Rabet, Eisenbahnstr. 54.

Die aktuellen Beratungstermine der Themenarbeitsgruppen **Integration und Kultur, Jugend, Soziales** sowie des **SOS-Stammtisches** erfahren Sie unter www.leipziger-osten.de oder im IC-E.

Fördergelder für attraktiveren Stadtteil



Das **Programm „Stadtentwicklung“** (gespeist aus dem **Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung/EFRE**) zielt auf Verbesserung der Infrastruktur als Voraussetzung für nachhaltige Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung, besonders über die Stärkung der gewerblichen Wirtschaft, der technischen und soziokulturellen Infrastruktur und Maßnahmen zu Schutz und Verbesserung der Umwelt.

Das Bund-Länder-Programm **„Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt“** fördert Stadtteile, in denen sich soziale, wirtschaftliche, städtebauliche Probleme deutlich konzentrieren; sie sollen aus benachteiligter Position heraus gebracht, stabilisiert und ihre Lebensqualität nachhaltig verbessert werden.

Bestimmte Gebäude-Sanierungsmaßnahmen können innerhalb der drei **Sanierungsgebiete** mit Mitteln der Städtebauförderung unterstützt werden.